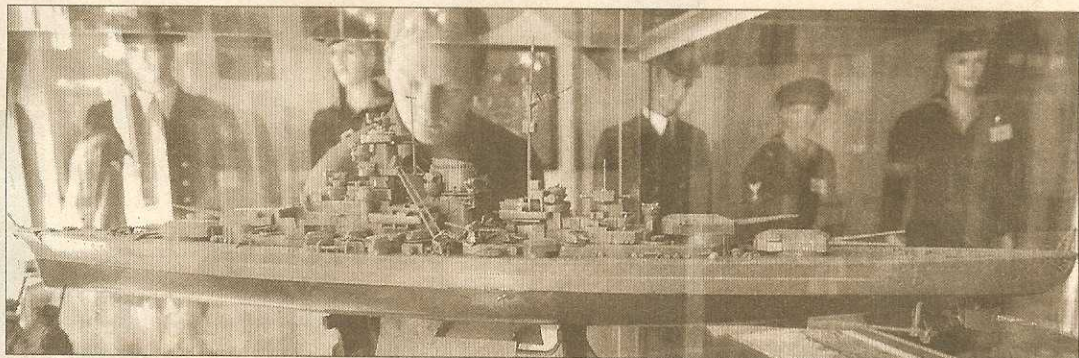


Marine-Museum an der Müritz



Ein Besucher betrachtet in einer Vitrine das Modell der „Bismarck“.

Foto: Büttner/ZB

Waren (dpa) Ein privater Sammler hat ein vergessenes Kapitel der Marinegeschichte aufgeschlagen: An der Müritz wurden im Zweiten Weltkrieg Sprengboote getestet. Von der Basis am Müritzufer existieren nur noch die Betonfundamente, wie Ernst-Martin-Schmidt berichtet. Der 56-Jährige hat ein privates Museum in Waren eröffnet.

„Die Geschichte der Marine an der Müritz zu dokumentieren“, nennt Schmidt sein Anliegen. Der ehemalige NVA-Kampfschwimmer, später als Dachdecker und Immobilienmakler tätig, hat mit seinem Sohn fast 1000 Stücke mit Marine-Vergangenheit zusammengetragen. Weil der Umfang den häuslichen Rahmen zu sprengen

begann, richtete er am Boulevard in Waren das Marine-Museum ein. Vor allem Uniformen, Rangabzeichen und Signalfahnen erinnern an die Geschichte der See- und Schifffahrt seit dem 18. Jahrhundert, über Kaiser- und nationalsozialistische Zeit, den in Marine-Ost und -West geteilten Abschnitt nach 1945 bis in die Gegenwart. W. WAGNER